

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 88. Dienstag, den 28. März 1820.

*Börse in Leipzig,*  
 am 27. März 1820.

**C o u r s e**  
 von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

	P.	G.		P.	.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselt à 3 pC.			Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
große . . . . .	—	91	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
kleinre . . . . .	—	—	Ehemalige Sächsische vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.			Steuer - Credit - Cassenscheine unverwechselte à 3 pC. . . . .	—	—
von 1000 u. 500 Thl.	110	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 200, 100 u. 50 Thl.	110	—	von 1000 und 500 Thl.	78	—
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.			von 200 u. 100 Thl.	78	—
von 100 und 500 Thl.	109	—	Central-Steuerscheine á 5 pC.		
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	109	—	von 3000 Thl. . . .	102½	—
K Partial - Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807			von 2000 u. 1000 Thl.	102½	—
von 1000 u. 500 Thl.	108½	—	v. 500, 200 u. 100 Thl.	103½	—
Desgleichen von 1810			Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	73
von 1000 u. 500 Thl.	108½	—	à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	81	—
von 200 u. 100 Thl.	108½	—	Spitz-Scheine, unzinnsbar		
Anleihe d. Cassenbillet - Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie			von 25, 27, 29 und 31 Thl. . . .	—	—
v. 1000 u. 500 Thl.	110½	—	v. 34, 36, 38, 42, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	110½	—	Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807		
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.			v. 1000 u. 500 Thl.	108½	—
à 2 pC. von 500, 100 u. 50 Thl.	87	—	v. 200, 100 u. 50 Thl.	108½	—
à 3 pC. La. A. von 1000 Thl.	—	89	Desgleichen von 1813 . . . . .		
			v. 1000 u. 500 Thl.	10	—
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	108	—



**Börse in Leipzig,**

am 27. März, 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	140 $\frac{1}{2}$	—	Wien in W. W. . . . .	2 Mt. —	—
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	139 $\frac{3}{4}$	—	— in Conv. 20 Kr. {	k. S. 100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	99 $\frac{5}{8}$	—	2 Mt. 99 $\frac{3}{4}$	—	—
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 2 Mt.)	99 $\frac{1}{4}$	—	3 Mt. 99 $\frac{1}{8}$	—	—
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	—	104 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	—	7 $\frac{7}{8}$
Frankf. a. M. in WG. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	104 $\frac{3}{4}$	—	Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	11 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Bo. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	7 $\frac{3}{4}$	—	Kaiserl. . . . . d° . . . . .	—	11 $\frac{3}{4}$
London p. L. st. . . . .	(2 Mt. 3 Mt.)	7 $\frac{1}{8}$	—	Bresl. . . . . à 65 $\frac{1}{2}$ As d°	—	10 $\frac{1}{2}$
Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	(k. S. 2 Mt. 3 Mt.)	7 $\frac{7}{8}$	—	Passir . . . . . à 65 As d°	—	9 $\frac{1}{2}$
		78 $\frac{1}{2}$	106	Species . . . . .	—	—
				Preuss. Corrent verl. . . . .	104	—
				Cassen - Billets do. . . . .	—	101
				Gold pr.   Mark fein Cölln.	—	210 $\frac{1}{2}$
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . .	—	13. 12
				niederhaltig d°, d° . . . . .	—	—
				Excl. Nins. { Actien der Wiener Bank	630	—
				{ K. österr. Metall. à 5 pCt.	76 $\frac{1}{2}$	—
				{ K. preufs. Staats-Schuld-	—	—
				{ Scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in Pr. Ct.	71	—

**Tempe im Sommer 1790.**

(S. Aelian's manichfaltige Geschichte.)

Wonnig prangt im Brautgewande  
 Jetzt uns Wies' und Wald und Flur:  
 Wonniger im Griechenlande  
 Schmücket Tempe die Natur,  
 Tempe, wo der Sonne Thron  
 Edlen hier schon beut den Lohn.

Des blüht der Plätzchen keines  
 Schön, wie dieses Plätzchen blüht,  
 Wo Peneus durch des Daines  
 Dunkle Schatten sanft sich zieht!  
 Mild, wie Del, fließt er dahin,  
 Silberfluthen wogen drin.

Ringsum aus dem Daine schallet  
 Bunter Vögel Lobgesang,  
 Der so lieblich wiederhallet  
 Von dem schroffen Felsenhang,  
 Den kein Fittig je erreicht,  
 Dem die Wolke schüchtern weicht.

Rühlend sprudeln klare Quellen,  
 Wie Natur sie jemals gab:  
 (Auch wohl spühlen ihre Wellen  
 Stärkend unsre Glieder ab)  
 Um der Quellen Murmelfall  
 Dufte Blumen überall.

Zwäulich winken uns die Schatten,  
 Die der schlanke Efeu flieht;



Sanfter Schlaf erquickt den Matten,  
 Kühle lächelt sein Gesicht:  
 Für der Schwermuth trüben Blick  
 Holt man Heiterkeit zurück.

Still, wie Sommerwölkchen schweben,  
 Gleucht der Kahn den Fluß im Tanz,  
 Ihn umranken, ihn umweben  
 Hangezweig' in düsterm Kranz:  
 Auch der längste Pilgergang  
 Wird in Tempe nicht zu lang.

Aber welche süße Düste  
 Wallen mächtig hier empor?  
 Und die heiterste der Lüfte  
 Deckts auf einmal, wie ein Flor'.  
 Opfer werden hier geweiht,  
 Wider die Vergessenheit.

Dem Apollo schallen Chöre,  
 Weil er hier den Lorbeer brach;  
 Sein gedenkt, und ihm zur Ehre,  
 Ahmt ihn stolz die Jugend nach,  
 Kränzt mit Lorbeer Schlaf' und Brust  
 Hüpfst in Reigen hoher Lust.

Heiliges Tempe, selge Zeiten,  
 Die dein friedlich Thal gewährt!  
 Dunkel der Bergangenheiten,  
 Das den Geist der Unschuld nährt!  
 Immer lächle mir dein Bild  
 Hell und lieblich, rein und mild.

E. A. Michaelis.

### Federkleid.

Dominikus Dufort flog am 29. Sept. 1777  
 zu FortLouis in Bretagne von dem Dache des  
 Zeughauses mit einem Federkleide unbeschädigt

auf die Erde. Die Höhe war 145 Fuß. Es  
 sollte dieser Mensch wegen eines begangenen  
 Mordes von unten hinauf geradbrecht werden.  
 Ein Künstler, Herr Desfontagne erfand aber  
 einen großen Rock mit vielen Federn, dem er  
 die Kraft zutraute, ein überwiegendes Gewicht  
 in der Luft zu tragen. Daher bat er sich den  
 Marescanten zur Probe aus, den man durch  
 das Versprechen der Begnadigung, der Frei-  
 heit und einer ansehnlichen Belohnung, wenn  
 er die Reise aushielte, leicht zur Einwilligung  
 brachte. Er wurde daher von dem Dache des  
 Zeughauses in Gegenwart von mehr als 10,000  
 Menschen herabgestoßen: Eine geringe Zeit  
 flatterte er im starken Winde herum, fing aber  
 gar bald an in einer einförmigen Richtung,  
 in einer Entfernung von etwa 20 Fuß, von  
 der Mauer sachte herab zu sinken. Er hätte  
 ohne dieses Kleid in einer Zeit von etwa 12 Se-  
 cunden nach dem Befehle der Schwere zu Boden  
 fallen müssen, allein er fiel innerhalb 2 Minu-  
 ten und 13 Secunden, oder binnen 133 Secun-  
 den, fast gleichförmig herunter, kam auf die  
 Beine zu stehen, und ihm ward das Leben ge-  
 schenkt. L.

### Miscelle.

Die Römer hatten unter ihren öffentlichen  
 Gebeten auch eins, das so lautete: Ihr Göt-  
 ter, erweitert die Römische Republik. — Der  
 weise Scipio trug aber auf dessen Abschaffung  
 an, indem er sagte: „Wir haben genug,  
 wenn wir nur das, was wir haben, erhalten  
 können. — Jetzt giebt es wenig solcher Scipio-  
 nen mehr!

Ernst Müller, Redakteur.



## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Declamatorium von Solbrig.** Heute den 28. März werde ich die Ehre haben, in dem Saale des Schauspielhauses ein Declamatorium in drei Abtheilungen zu geben, in welchem mich Madame Wied und beide Demoiselles Wohlbrück, so wie die Herren Grenser, Kengel, Polenz, Schuster, Weiß, Wied u. a. mit Gesang und Musik gütig unterstützen werden. Billets à 12 Gr. sind bis Dienstag Nachmittags 4 Uhr in der Musikhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister, (Grimma'sche Gasse Nr. 612) und in meiner Wohnung, (Thomaskirchhof Nr. 98 im 2ten Stock) zu bekommen. Nachher ist der Entree-Preis 16 gr. Die vorzutragenden Stücke besagt der gedruckte Zettel. Der Anfang ist um halb 7 Uhr, das Ende um 9 Uhr. Der Declamator Solbrig.

**Verkauf.** Vom Rittergute Breitenfeld wird vom 29sten März an täglich früh von 7 bis 8 Uhr frische Kuhmilch und Sahne an der Ecke des Gewandgäßchens vor Nr. 623 billigst und unverfälscht verkauft durch

Johann Gottlob Herzsch, Ritterguts-Pächter.

**Reisegelegenheit.** Ein Kutscher, der nach Frankfurt a. M. und dortige Gegend, Weimar, Eisenach u. spätestens nächsten Donnerstag oder Freitag zurückfährt, kann noch einige Personen mitnehmen. Zu erfragen im blauen Roß beim Wirthel Delzner

### Thorzettel vom 27sten März.

<p style="text-align: center;"><b>Grimma'sches Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Baugen-Zittauer f. Post. 1</p> <p>Die Breslauer f. Post. 7</p> <p>Die Dresdner r. Post. 7</p> <p>Die Dresdner Postkutsche. 8</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rfm. Stöber, v. Marktweidenfeld, von Dresden, im Hot. de Bav. 1</p> <p>Dr. Obersteuereinn. v. Dypel, v. Wellerswalde, in der Säge. 2</p> <p>Dr. Rittergutsbes. v. Lampertswalde, in d. Säge. 3</p> <p>Dr. Amtshptm. v. Planig, v. Dschag, bei Klöpzig. 3</p> <p style="text-align: center;"><b>Halle'sches Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Kersten, R. Dr. Cour., v. Berlin, p. d. 6</p> <p>Die Braunschweiger f. Post. 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Hamburger r. Post. 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rfm. Markwart, v. Braunschweig, in St. Berlin. 2</p> <p>Dr. Finanzkomm. Nalo, von Zörbig, bei Steinkopf. 3</p>	<p style="text-align: center;"><b>Kanstädter Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Prof. Dr. Bachmann, v. Werthheim, bei Bachmann. 5</p> <p>Dr. Rfm. Trauth, v. Speyer, im H. de Russie. 6</p> <p>Dr. Rfl. Dentschel und Preuser, v. hier, v. London zurück. 10</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Frankf. r. Post. 9</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. v. Lange, v. Nersob., im H. de Russie. 3</p> <p style="text-align: center;"><b>Peter Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Weinhd. Bohlig, v. Bennshausen, im goldn. Adler. 6</p> <p style="text-align: center;"><b>Hospital Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Nürnberger r. Post. 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Freiburger. f. Post. 9</p>
--	--

Verbesserungen im gestrigen Stück. S. 360, 2te Sp. 3. 6. v. u. l. m. in die West. S. 351. 1. Sp. 3. 10 ist der Art. den zu streichen.